Vereinsbank in Nürnberg (Bodenkredit-Obligationen),
Westdeutsche Bodenkredit-Anstalt in Köln,
Württembergische Hypothekenbank in Stuttgart.

*) Ausser den auf Inh. lautenden Pfandbr. werden
auch die auf den Inh. lautenden Komm.-Oblig. der mit
einem * bezeichneten Hypoth.-Banken beliehen.

3. Eisenbahn-Stamm-Aktien:

Braunschweigische Landes-Eisenbahn,
Crefelder Eisenbahn,
Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn,
Kameruner Eisenbahn (vom Reiche gar. Stammanteile B)
Lübeck-Büchener Eisenbahn,
Mecklenburg. Friedrich Wilhelm-Eisenb. Lit. A,
Ost-Afrikanische Eisenbahn-Ges. in Berlin (vom Reich
mit 3% garantiert, Anteile auf Inhaber lautend),
Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn-Gesellschaft.

4. Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien:

Mecklenburg. Friedrich Wilhelm-Eisenb.,
Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

5. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen:

Braunschweigische Landeseisenbahn,
Crefelder Eisenbahn zu 3 $\frac{1}{2}$ %,
Elmsborn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn 4% von 1908,
Eutin-Lübecker Eisenbahn zu 4%, von 1881,
Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn zu 3 $\frac{1}{2}$ u. 4%,
Kremmen-Neuruppin-Wittstocker Eisenbahn-Ges. von
1904 zu 3 $\frac{1}{4}$ %,
Lausitzer Eisenbahn zu 4%,
Lübeck-Büchener zu 3 $\frac{1}{2}$ u. 4%,
Mecklenb. Friedrich Wilhelm Eisenbahn v. 1907 zu 4%,
Pfälzische Eisenbahnen zu 3 $\frac{1}{2}$ u. 4%,
Reinickendorf-Liebenwalde-Grossschönebecker Eisen-
bahn zu 4 $\frac{1}{2}$ % von 1908,
Süddeutsche Eisenbahn in Darmstadt zu 3 $\frac{1}{2}$ %,
Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahn von 1898 zu 3 $\frac{1}{2}$ %.

Klasse II. Ausländische Wertpapiere zu beliehen mit $\frac{1}{2}$ des Kurswertes.

1. Vom Russischen Staate übernommene Eisenbahn-Obligationen:

3% Grosse Russische Eisenbahn von 1881,
4% Mosco-Kursk,
4% Orel-Griäsi von 1887 und 1889,
3% Tränskaukasische.

2. Vom Russischen Staate direkt garantierte Obligationen folgender Eisenbahnen:

4 $\frac{1}{2}$ % Iwangerod-Dombrowa I. Emission,
1% Kozlow-Woronesch-Rostow von 1887 und 1889,
4% Kursk-Kiew,
4% Lodzer-Fabrik-Eisenbahn-Ges. von 1901,
4% Mosco-Jaroslaw-Archangel von 1897,
4% Mosco-Kasan Eisenbahn-Ges. von 1901,
4 $\frac{1}{2}$ % " " " " 1909 u. 1911
4% Mosco-Kiew-Woronesch von 1895,
4 $\frac{1}{2}$ % " " " " 1909,
4 $\frac{1}{2}$ % " " " " 1910, steuerfrei,
4% Mosco-Rjäsan von 1885,
4% Mosco-Smolensk,
4% Mosco-Windau-Rybinsk von 1897 und 1898,
4 $\frac{1}{2}$ % Podolische Eisenbahn steuerfrei,
4% Rjäsan-Kozlow von 1886,
4% Rjäsan-Uralsk von 1894, 1897 und 1898,
4% Russische Südostbahn von 1897, 1898 u. 1901,
4% Russische Südwestbahn von 1885,
4% Rybinsk von 1895,
4% Wladikawkas von 1885, 1895, 1897 und 1898,
4 $\frac{1}{2}$ % " " " " 1909,
4 $\frac{1}{2}$ % " " Eisenb.-Ges. Steuerfreie Oblig. v. 1912
und 1913.

3. Verschiedene:

Italienische Rente,
2.4% (früher 3%) Italienische Eisenb.-Prior.-Oblig.:
Mittelmeer-Eisenbahn-Ges., } deren Zs. in deutscher
Südbahn (Adriatica) Eisen- } Währung zu festem
bahn-Ges., } Kurse zahlbar sind.
Sizilianische Eisenbahn-Ges., }
3% Norwegische Staats-Anleihe von 1888 u. 3 $\frac{1}{2}$ % von 1894,
4% Österreichische Goldrente,
4 $\frac{1}{2}$ % Österr. Staats-Anleihe von 1913,
5% Russisch-Englische Anleihe von 1822,
3% Russisch-Englische Anleihe von 1859,
4% Russische Anleihe von 1880,
4% Russische Goldanleihen von 1889, 1890 und 1894,
4% Russ. konsolid. Eisenb.-Anleihen von 1889 u. 1891,
4% Russische Staatsanleihe von 1902,
4 $\frac{1}{2}$ % Russische Staatsanleihe von 1905,
3 $\frac{1}{2}$ % Schwedische Staatsanleihen von 1886 und 1890,
3% Schwedische Staatsrente von 1888,
3% Ung. Goldanleihe von 1895 (Eiserne Thor-Anleihe),
4% Ungarische Goldrente,
4 $\frac{1}{2}$ % Ungar. Staatskassenscheine von 1912 I u. II,
4% Ungar. Staatsrenten-Anl. (Kronenrente),
4 $\frac{1}{2}$ % Ungar. Staatsrenten-Anleihe von 1913, steuerfrei,
4% Ungar. Staatsrente v. 1910.

Während des Kriegszustandes sind hinsichtlich der Beleihung von Wertp. durch die Reichsbank verschiedene Änderungen eingetreten, die sich im besonderen auf die Anleihen usw. feindlicher Staaten beziehen. Die Beleihung ist in der Hauptsache den Darlehnskassen (s. oben) übertragen worden.

Badische Bank in Mannheim

mit Niederlassung in Karlsruhe.

Gegründet: Konz. v. 25./3. 1870. Das Notenprivileg dauert bis 1./1. 1921.

Zweck: Betrieb einer Notenbank im Sinne des Bankgesetzes vom 14./3. 1875, sowie der Reichsbanknovelle v. 7./6. 1899 u. 1./6. 1909. Die Bank ist berechtigt, Noten bis zum dreifachen Betrage des eingezahl. A.-K. auszugeben; es sind nur Noten à M. 100 in Umlauf; steuerfreier Notenbetrag M. 10 000 000. Der tägliche Durchschnitt des Notenumlaufs 1912—1916 betrug M. 20 459 500, 19840 100, 17 513 300, 17 055 600, 19 273 900. Die Bank ist verpflichtet für den Betrag ihrer im Umlauf befindl. Banknoten jederzeit mind. $\frac{1}{3}$ in kursfähig. deutsch. Gelde, Reichskassenscheinen oder in Gold, in Barren oder ausländ. Münzen, das Pfund fein zu M. 1392 gerechnet u. den Rest in diskontierten Wechseln, welche eine Verfallzeit von höchstens 3 Monaten haben, u. aus welchen in der Regel drei, mind. aber zwei als zahlungsfähig bekannte Verpflichtete haften, oder Schecks, aus welchen mindestens zwei als zahlungsfähig bekannte Verpflichtete haften, in ihren Kassen als Deckung bereit zu halten. Die Bank darf auch Wertpapiere u. Waren beliehen.

Kapital: M. 9 000 000 in 30 000 Aktien à M. 300. Urspr. M. 9 000 000 in 15 000 Aktien à M. 600, alsdann 1871 weitere M. 9 000 000 zu 110%. 1877 Rückzahl. von M. 300 per Aktie u. Abstemp. derselben auf M. 300. Die Aktien lauten auf Inhaber, können jedoch auf Verlangen in Nam.-Aktien umgewandelt u. auf Wunsch wieder auf den Inhaber gestellt werden.

Gewinn-Anteil des Staates: 1875—1916: M. 34 040, 0, 0, 0, 2626, 20 418, 31 531, 11 853, 0, 0, 0, 0, 0, 22 885, 20 430, 0, 11 434, 0, 0, 14 019, 18 763, 32 183, 49 724, 47 000, 0, 0, 9470, 16 314, 11 969, 34 751, 67 472, 49 021, 15 120, 33 834, 29 636, 45 882, 99 240, 36 892, 57 083, 105 783.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im Februar. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.